



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jahrtagsgottesdienst Galtür

26.02.2000

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.31

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41506)

AT-DA1 1.3.1.58.31

Jahrtagsgottesdienst Galür , 26.2.2000, 17,00 h

Liebe Galtürerinnen und Galtürer , liebe Gäste,

Ihr habt den Jahrtag schon gehalten . Diese heilige Messe ist eine ganz familiäre Feier . sie ist es auch für mich . Es wäre mir eigentlich als Altbischof doch zu wenig gewesen , nur über einen Film meine Verbundenheit für Galtür zum Ausdruck zu bringen - trotzdem ich euch und dem Team um Herrn Lutz Maurer herzlich danken muß . Ich habe für diesen Film von vielen Seiten aus Nah und Fern ein sehr positives Echo bekommen - und ich glaube , daß alle, die mitgetan haben , Galtür einen guten Dienst erwiesen haben - ich möcht euch für dieses Glaubenszeugnis Vergeltsgott sagen . Familiär ist dieser Gottesdienst auch , weil eigentlich kein Unterschied ist zwischen Galtürern und Gästen . Schmerz, Trösten und Helfen haben zusammengeschmiedet .

Und mit dem Wort "Trösten " ist das Stichwort gefallen .

Ich möchte heute , nach einem Jahr , daran erinnern , welche Tröster uns Gott bei so schweren Belastungen schickt, die manchmal das Leben bringt . Was schickt er uns für Trost zu Sterben und Abschiednehmen . Darf ich mit ein paar Worten dabei stehbleiben .

Der erste Tröster, den Gott schickt , ist sein Sohn Jesus Christus , das menschgewordene Wort. In ihm wird der unfaßbare , schweigende Gott auf einmal faßbar , mitteilbar und verständlich . Er tritt an unsere Seite, wenn wir ein Foto in die Hand nehmen oder vor dem schmiedeisernen Kreuz stehn, und erflüstert uns die gewaltigen Worte zu , die sonst kein Mensch auf dieser Erde sagen kann : "Ich bin die Auferstehung und das Leben - wer an mich glaubt , lebt in Ewigkeit..." Er sagt uns : Deine Frau , dein Kind , deine Mutter und Deine Freunde sind bei mir . Es dauert nicht lange , dann seid ihr wieder beisammen , dort , wo euch keine Lawine und keine Katastrophe und keine Angst berührt... Er ist der eigentliche , große Tröster , den uns der Vater schickt.

Die zweite ist eine Trösterin . Was würdet ihr von einem Menschen halten, den ihr tausendmal gebeten habt, zu einem bestimmten Anlaß zu kommen und bei euch zu sein - und der Mensch schert sich dann nicht um diesen Termin und kommt einfach nicht? Ein unmögliches , ja unmenschliches Verhalten ! Nun - vor dem uralten Gnadenbild der Mutter des Herrn in der Kirche von Galtür darf ich euch doch erinnern : Hunderttausendemale haben diese Kirchenwände , die gräber auf den Friedhöfen , die Stuben und die Wallfahrtswege die Bitte gehört : "Heilige Maria , Mutter Gottes , bitt für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes . Amen..." Gewiß - manchmal war es andächtig , manchmal weniger andächtig - aber könnt ihr euch vorstellen , das die Magd des Herrn die hunderttausend Bitten ignoriert und den Termin versäumt , der so wichtig ist ? Nein , sie war dabei mit ihrer Fürbitte und sie wird dabei sein , darauf vertraue ich ganz fest - und ihr könnt auch vertrauen . Die zweite Trösterin ist seine heiligste Mutter .

Aber da gibt es noch ein paar Trösterinnen und Tröster , die wir nicht gering achten wollen . Da ist die Anteilnahme , das Mitgefühl und die vielfache Hilfsbereitschaft , die ihr erlebt habt und erlebt. Das hilft doch , über manches besser hinwegzukommen . Ihr habt doch erlebt , daß der Schicksalsschlag auch zusammenschweißt , daß man nicht allein ist . Ja vielleicht fegt eine solche Staublawine nicht nur Menschen und Häuser weg , sondern auch Kleinkarriertheiten , belanglosen Streit , Vorurteile und Unzufriedenheiten ... Ich kann euch sagen , daß der "Land der Berge-Film" eine ganze Woge von Anteilnahme und Mitgefühl ausgelöst hat , die ich aus allen Kreisen unserer Gesellschaft gehört habe. Aber das werdet ihr auch gehört haben . Und es war ja nicht nur Mitgefühl - es ist ja wirklich auch Bewundernswertes geschehen. Diese Tröster und Trösterinnen , die aus dem Bereich der Mitmenschlichkeit kommen - wollen wir nicht verachten und dankbar annehmen . Gott hat sie auf den Weg nach Galtür geschickt .

Und eine weitere , mächtige Trösterin ist die Zeit . Sie lindert die Wunden , auch schwere Wunden .Gott gibt ihr den Auftrag , den Schmerz leiser zu machen, und auch schöne , tröstliche Erinnerungen aufsteigen zu lassen an die Zeit,da man bei-

sammen war - und vielleicht läßt die Zeit sogar auf den grabhügeln so etwas wie eine Dankbarkeit aufblühen - für den Menschen , den man haben durfte und der einem geschenkt war.

Noch einen letzten Tröster schickt der gütige Gott auf die Reise - und das ist das Leben . Ich meine das Leben das weitergehn muß und das uns einfach fordert und nicht erlaubt , mit schlaffen Händen und umdüsterten Gemüt dazusitzen und in Trübsal zu versinken . Es muß vieles geordnet und besorgt werden , die Kinder brauchen mich , die Verpflichtungen sind da , die mich in die Wirklichkeit zurückholen . Der Betrieb muß weitergehn , Gäste müssen betreut werden , das Telefon läutet und das Handy piepst - und das ist gut so . Der Alltag , der mich einfach zwingt , ist ein ganz mächtiger Tröster , der so manches Abgleiten in die antriebslose Depression verhindert. Es ist ein wenig ein harter Tröster , ein etwas rauher Geselle , der Alltag des Lebens, Aber er meint es doch gut mit uns - und auch ihn schickt der Herr , der um die Not unserer Herzen weiß .

Der Unendliche läßt uns also nicht allein bei unserer Trauerarbeit . Er sendet seinen Sohn , er schickt uns die Fürbitte seiner Mutter , Er läßt uns Anteilnahme und Hilfsbereitschaft erleben , damit wir spüren , daß wir nicht allein sind. Er schickt uns die Zeit , die große Therapeutin , die viele Wunden heilt , und er läßt uns vom Leben , das weitergehn muß gefordert werden und unsere Energie und Arbeit verlangt

Ich schließe mit einem Psalmvers , auf den ich im Brevier gestoßen bin :
Ps 94 , 11 :

" Mehren sich die Sorgen de sHerzens,
so erquickt dein Trost , o Herr, meine Seele ..."